

Pfarrverband Teisendorf

St. Andreas Teisendorf + St. Georg Oberteisendorf
Maria Himmelfahrt Weildorf + St. Ulrich Neukirchen

Pfarrbrief
Ostern 2026

„Nimm, o Herr, die Gaben ...“

Die Gottesdienstfeier
besser verstehen
- Gabenbereitung



CARITAS - Frühjahrssammlung
Informationen auf Seite 15
Spendenbrief liegt bei

Pfarrei St. Andreas

Poststraße 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666/280, Fax 261

email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de

Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 08:30 bis 11:30 Uhr sowie

Dienstagnachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrei St. Georg

Thumbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf

Tel. 08666/532, Fax 08666/9813980

email: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 08:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrei Maria Himmelfahrt

Kirchweg 7, 83317 Teisendorf / Weildorf

Tel. 08666/7255

email: maria-himmelfahrt.weildorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 08:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen

Tel. 08666/552, Fax 08666/986381

email: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Frau **Elisabeth Kaffei** und Frau **Stefanie Kurtz** organisieren von Montag bis Donnerstag das Pfarrbüro in Teisendorf.

Frau **Isabella Hogger** betreut die Pfarrbüros in Oberteisendorf, Neukirchen, Weildorf und ist zusätzlich am Donnerstag und Freitag im Pfarrbüro in Teisendorf zu erreichen.

Herr **Manfred Mayer** ist für die gesamte Buchhaltung im Pfarrverband verantwortlich und von Montag bis Donnerstag in Pfarrbüro Teisendorf anzutreffen.

Herr **Günter Miedaner** ist persönlich oder telefonisch am Montag, Dienstag und Donnerstag im Pfarrbüro Teisendorf für Sie da.



© Anja Trefflein Pfarrbriefservicede

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreien
St. Andreas Teisendorf, Maria Himmelfahrt
Weildorf, St. Georg Oberteisendorf und
St. Ulrich Neukirchen

Herausgeber:
Der Pfarrverbandsrat Teisendorf

Redaktion:
Johann Enzinger (verantwortlich),
Lisi Kaffei, Martin Klein, Rothraud Knirsch,
Gerhard Helminger, Dr. Monika Konnert

Redaktionsanschrift:
Katholisches Pfarramt Teisendorf,
Poststraße 25, 83317 Teisendorf
E-Mail: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de
Layout: Redaktionsteam
Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Auflage: 4000 Exemplare

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
in jedem Fall die Meinung des Herausgebers
oder der Redaktion wieder.
Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion
dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
09.11.2026

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Vorwort des Pfarrers.....	4
Die Gottesdienstfeier.....	6-13
besser verstehen	
Pfarrbrief.....	14
Caritas.....	15
Pfarrgemeindertwahl.....	16-15
Gottesdienstordnung.....	26-29
Pfarrfamilie	
- Kolpingtheater.....	30
- Ehrenamt.....	31
- Familienkreis Aktiv.....	32
- Termine.....	33
- Ministranten.....	34-35
- Weihnachten im PV.....	37-39
- Sternsinger.....	40-41
- IGFM.....	42
Kirchenmusik.....	44-49
- KLJB.....	50
- Veranstaltungen.....	51-53
Termine und	
Veranstaltungshinweise.....	54

Wichtiger Hinweis für die Besucher der Pfarrbüros:

Die Pfarrbüros in Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf sind von Montag, 9. März 2026 bis voraussichtlich Mittwoch, 15. April 2026 geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in allen Angelegenheiten an das Pfarrbüro Teisendorf.



Die Auferstehung Jesu – der Paukenschlag Gottes

Es gibt Momente, da ist es so still in uns, dass es fast wehtut. Es ist die Stille der Hoffnungslosigkeit. Vielleicht kennen Sie das: Wenn die Sorgen um die Zukunft wie eine bleierne Decke über dem Alltag liegen, wenn die Unsicherheit und Grausamkeit in der Welt uns ohnmächtig verstummen lässt oder wenn ein persönlicher Verlust alles andere übertönt. In dieser Stille scheint das Dunkle gesiegt zu haben.

Und dann kommt Ostern.

Ostern ist kein leises Hintergrundrauschen. Ostern ist der Paukenschlag Gottes in die Stille unserer Gräber. Es ist das gewaltige „Halt!“ gegen alle Resignation. Wenn wir in der Osternacht das erste „Halleluja“ singen und die Orgel nach der langen Fastenzeit beim Gloria wieder voll aufbraust, dann ist das mehr als Tradition – es ist der akustische Beweis: Der Tod ist besiegt! Die Macht des Todes ist gebrochen!

Dieser göttliche Paukenschlag reißt uns aus der Starre. Er sagt uns:



Glaubt nicht, dass die Gewalt das letzte Wort hat.



Glaubt nicht, dass eure Fehler euch für immer definieren.



Glaubt nicht, dass die Unsicherheit dieser Welt das Ende der Geschichte ist.

Die Auferstehung Christi ist die radikale Ansage, dass Gott das Leben will – und zwar jetzt. Dieser Paukenschlag hallt in unser Leben hinein, wenn wir den Mut finden, trotz aller Zweifel immer wieder aufzustehen. Er gibt uns den Rhythmus vor, mit dem wir den Krisen unserer Zeit begegnen: nicht mit hängenden Schultern, sondern mit erhobenem Haupt.

Auch das diesjährige Osterfest lädt uns ein, nicht zu verzagen, auch wenn das Weltgeschehen und persönliche Nullpunkte uns Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit spüren lassen wollen. Lassen wir uns von der österlichen Freude wachrütteln. Die Hoffnung zu verlieren, das darf nicht geschehen – denn der Paukenschlag der Auferstehung klingt fort, in jedem Gebet, in jeder Tat der Nächstenliebe und in jedem mutigen Neuanfang. Ich wünsche Ihnen ein Osterfest, das Sie innerlich aufhören lässt und Ihnen neue Kraft schenkt! Eine Hoffnung, die unbesiegbar ist!

Euer Pfarrer Martin Klein

Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben,
auch wenn er stirbt.
Joh 11,25



Herr wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu Dir

Im dritten Teil der Pfarrbriefserie zur Gottesdienstfeier geht es um die eucharistische Liturgie. Sie erfahren mehr über die Gabenbereitung.

Mit der Bereitung der Gaben beginnt der zweite große Teil der Heiligen Messe: die eucharistische Liturgie. Die Gabenbereitung ist aber mehr als eine Überleitung zwischen Wortgottesdienst und Eucharistiefeier. Ihre Geschichte kann ihre besondere Bedeutung erklären. Ursprünglich brachten die Menschen Brot und Wein sowie andere Gaben für Bedürftige von zu Haus mit. Im Mittelalter trat die Geldsammlung an deren Stelle, um etwas Eigenes zum Altar zu bringen. Die Geldkollekte ist als Stilisierung der früheren Naturalgaben zu verstehen.

Die Kollekte, die meist während der Gabenbereitung eingesammelt wird, zeugt von einem solidarischen Miteinander. Die Gläubigen treten füreinander ein und sorgen mit ihrer Geldgabe für die Menschen, die in Not und Armut leben. So wie in früheren Zeiten Naturalien für die Armen der Gemeinde mitgebracht

wurden, ist es heute eine Geldspende für ein besonderes Anliegen, mit der die Gläubigen ihrer Sorge für die Nächsten nachkommen.

In der Gabenbereitung geht es vor allem darum, das eigene Leben in die Feier der Eucharistie einzubringen. Das ist der tiefere Sinn, der Gabenbereitung.

Nun spricht der Priester über Brot und Wein zwei kurze Gebete. Zunächst nimmt er das Brot entgegen und spricht:

„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“

Anschließend nimmt der Priester den Wein entgegen, mischt ihn mit ein wenig Wasser, stellt den bereiteten Kelch auf den Altar nieder und spricht:





„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“

Die Gebete wurden bei der Liturgiereform in Anlehnung an jüdische Tischsegen formuliert, wie sie Jesus und die Apostel wohl in ähnlicher Form gebetet haben.

Mit der Liturgiereform infolge des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde das Augenmerk von der „Opferung“ wieder stärker auf die „Bereitung der Gaben“ gelenkt. Die Begleitgebete zur Darbringung von Brot und Wein preisen jetzt in Anleh-

nung an jüdische Vorbilder (berakot) Gott für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit.

Mit der Einladung "Lasset uns beten" oder einer ähnlichen Formulierung leitet der Priester das Gabengebet ein. Es ist im Hinblick auf den jeweiligen Sonntag formuliert. Stellvertretend für die ganze Gemeinde betet der Priester um die Heiligung der Gaben und um Segen für die Menschen, die ihre Gaben spenden.

Auf die Gabenbereitung folgt das Eucharistische Hochgebet, das über Brot und Wein gesprochen wird. In der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs wollen wir uns mit seiner Gliederung, seinem Inhalt und seiner Bedeutung auseinandersetzen.

„Betet Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.“

In welchem Sinn die Messfeier ein "Opfer" ist.

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner, Professor am Institut für Moraltheologie und Dogmatik an der Grazer Karl-Franzens-Universität.

Die Älteren werden sich noch gut erinnern. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil hat man von der Heiligen Messe vor allem als "Messesopfer" gesprochen. Und wenn man heute den Katechismus der Katholischen Kirche aufschlägt, dann findet man die Bezeichnung "Opfermahl". Warum diese Rede vom Opfer? Braucht Gott ein Opfer? Müsste man die Rede vom Opfer nicht längst aufgeben?

Neues Testament: Kein Opferkult

Tatsächlich: Im Neuen Testament und in der Urkirche kennen die Christen keine Opferpriester und keinen Opferkult wie in anderen Religionen. Sie wissen in ihrem Glauben, dass Gott selbst das alles entscheidende Opfer gebracht hat – durch Jesus, der am Kreuz für die vielen, also für alle Menschen gestorben ist. Und sie wissen auch: Erlösend war nicht sein Schmerz, sondern seine Liebe, Gottes Liebe, die durch Jesus gegenwärtig wurde. Man kann es so sagen:

Um uns für die Gemeinschaft mit ihm zu gewinnen, ist uns Gott in Jesus nachgegangen bis zum Äußerten. Er ist der Gewalt, dem Bösen und dem Tod nicht ausgewichen, sondern hat sie auf sich genommen und in der Auferstehung überwunden. So ist der Tod am Kreuz der Ernstfall der Liebe Gottes und unsere Erlösung. Um die eingangs gestellte Frage aufzugreifen: Gott braucht kein Opfer.

Aber in einer Welt, die so ist, wie sie ist, mit ihrer Lieblosigkeit und ihren Abgründen wird die Liebe sehr schnell zur leidenden Liebe, zum Opfer. Das gilt für die Liebe unter Menschen, aber – wie uns das Evangelium zeigt – auch für die Liebe Gottes.

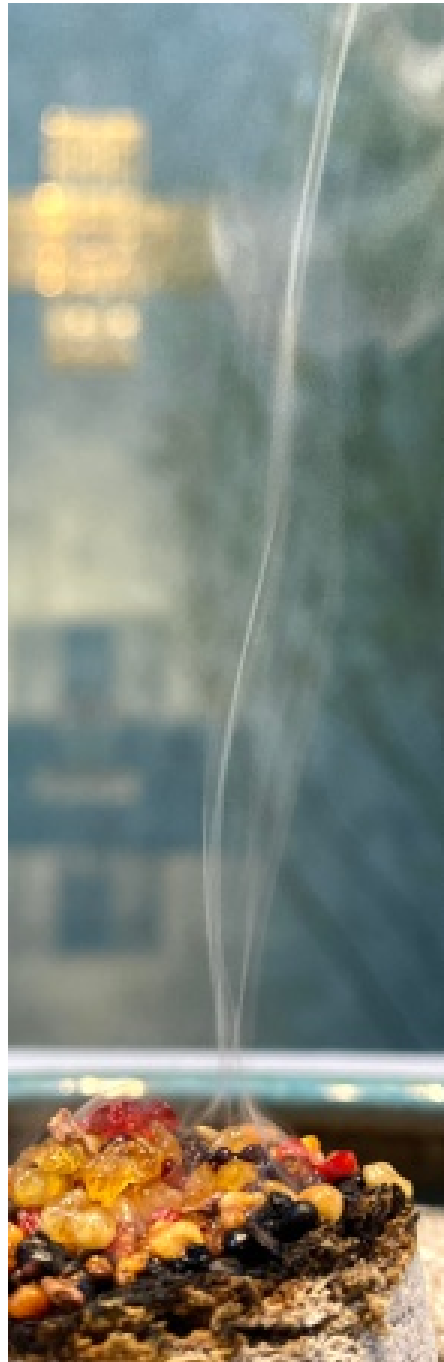
Mahl und Ritual

Gott also bringt das erlösende Opfer, nicht wir. Deshalb ist der christliche Gottesdienst vor allem eines: Danksagung, Eucharistie. Ausgehend vom letzten Mahl Jesu am Abend vor sei-

nem Leiden hat die Feier der Eucharistie die äußere Gestalt eines Mahles. Dieses Mahl ist durch die Jahrhunderte zu einer feierlichen Liturgie mit vielen rituellen Momenten geworden. Das hat seinen Sinn. Denn die Zeichen, Symbole und Riten bewahren und schützen ein Geheimnis und erinnern uns daran, dass im christlichen Gottesdienst nicht in erster Linie Menschen handeln, sondern Gott selbst. Die mit dem Priester zur Eucharistie versammelte Gemeinde feiert Gott, indem sie des Todes und der Auferstehung Jesu gedenkt. Das ist aber keine bloße und blasse Erinnerung, sondern in ihr wird durch das Wirken des Geistes Gottes das Vergangene gegenwärtig: die Liebe Jesu bis zum Tod am Kreuz, die uns heimholt und rettet, das eigentliche Opfer, das uns erlöst, Vergebung und Leben schenkt.

Das Opfer Jesu

So wird in der Eucharistie das Opfer Jesu gegenwärtig und für uns wirksam. Die Feiernden lassen sich auf dieses Opfer dankbar ein und bringen dafür das "Opfer des Lobes" dar. Wenn wir in diesem Sinn – wie die Christen seit dem ersten Jahrhundert – die Eucharistie auch ein Opfer nennen, wird noch deutlicher, was der Grund unserer Dankbarkeit ist.



Die wichtigsten liturgischen Geräte

In Gottesdienst und Messfeier feiern wir das Heiligste, das uns Christen gegeben ist: die Gegenwart Gottes in Jesus Christus. Um diese Wertschätzung auszudrücken verwenden wir liturgische Geräte, die zeigen, wie wertvoll uns Christus ist. So wie der Esstisch der Familie am Sonntag feierlich gedeckt wird, so bereiten wir den Tisch des Herrn bei jeder Eucharistiefeier.

Kelch

Das Wort Kelch stammt aus dem Griechischen. Kalyx ist das Wort für Becher. Der Kelch ist ein kostbarer Becher, meist aus edlem Metall. Er ist für den Wein da, der in der Eucharistiefeier gewandelt und bei der Kommunion empfangen wird.

Korporal

Auf das Altartuch legt der Priester bei der Gabenbereitung ein kleineres Tuch, das Korporale. Aus dem Lateinischen übersetzt heißt das eigentlich „Körperchen“. Auf das Korporale wird bei der Eucharistiefeier die Hostienschale gestellt. Beim Brotbrechen fallen kleine Krümel auf das kleine quadratische Tuch. Da sie genauso „Leib Christi“ sind wie die großen Hostienteile, fallen diese »Körperchen« auf das Korporale und kommen beim Reinigen der Geräte mit in den Kelch, den der Priester dann austrinkt.

Kelchtuch

Das Kelchtuch wird nach der Kommunion gebraucht. Der Zelebrant wischt mit diesem länglichen Tuch den Kelch aus.

Patene

Die Patene ist eine flache Schale, auf die ein oder zwei große Hostien passen. Sie dient dazu, die Hostie des Priesters aufzunehmen und wird darum mit dem Kelch zusammen für die Messfeier bereit gehalten.



Palla (lat.)

heißt eigentlich Theatervorhang und ist ein kleiner Deckel, der auf den Kelch gelegt wird. Dieser Vorhang ist sehr nützlich, damit nichts in den Wein fallen und im Sommer auch keine Insekten hereinfliegen können.

**Hostienschale**

Die Hostienschale ist das Gefäß, in dem viele dieser Brote Platz findet und aus dem die Kommunion ausgeteilt wird. Meist gehört ein Deckel dazu. Oft ist es vergoldet.

Daneben wird das Ziborium (lat., auf Deutsch: Speisegefäß) benutzt. Es wird häufig mit dem Kelch verwechselt. Auch wenn es wie ein breiter Kelch aussieht: Darin werden die geweihten Hostien im Tabernakel aufbewahrt. Es ist also ein Brotgefäß. Außerdem hat es einen Deckel zum Verschließen, den hat kein Kelch in der Kirche.

Kännchen und Lavabo

Auf der Kredenz vorbereitet sind zwei Kännchen eines mit Wasser und ein weiteres mit Wein.

Wasserkännchen und Schüssel zum Händewaschen sind das Lavabo (lat.). Ins Deutsche übersetzt heißt das: „Ich wasche mich“. Das Lavabotuch ist das Handtuch zum Abtrocknen nach der Gabenbereitung und dem Händewaschen. Nicht überall gibt es das Lavabo – häufig nimmt man das Wasserkännchen und gießt das Wasser auf das Tablett der Kännchen.

Altartuch

Der Altar ist nicht einfach ein Tisch, auf dem der Priester etwas abstellen kann. Der Altar symbolisiert Christus. Er wird mit einem Tuch abgedeckt. Dieses Tuch ist dabei sowohl ein Zeichen der Ehrfurcht als auch Schmuck und Schutz des Altars und der liturgischen Gefäße.

Seit dem 2. Jahrhundert sah man das Altartuch als Sinnbild für die Grabtücher, in die Jesus nach seinem Kreuzestod gewickelt wurde; daher sollte es aus weißem Leinen bestehen. Eine weitere Deutung sah in den zwei Tüchern den Leib und die Seele Jesu Christi.

„Die kleine Taufe“ in der Gabenbereitung

Gedanken zur Gabenbereitung von Pfarrvikar Korbinian Wirzberger

Ein sehr intimer Moment im Ablauf der Gabenbereitung ist jedes Mal aufs Neue die Händewaschung. Als kleiner Ministrant in meiner Heimat Garmisch hat mich dieses Geschehen schon immer fasziniert. Unser damaliger Pfarrer feierte wunderschöne Liturgie, aber es gab zwischen ihm und den Ministranten quasi keine direkte Kommunikation, außer den im Messbuch vorgesehenen Dialogen. Nur bei der Händewaschung, am Ende der Gabenbereitung, war es immer etwas anderes. Dann hat er sich leise mit einem „Goit's Gott“ bedankt. Das war für mich damals etwas besonderes, wenn sich der Pfarrer bei dir im Gottesdienst bedankt und ich habe es lange nicht verstanden.

Der Pfarrer lässt sich die Hände waschen, obwohl er doch, wenn er dem Beispiel Jesu folgt, den Anwesenden die Füße waschen müsste. In diesem kurzen Moment zeigt sich für mich die Doppelrolle des Priesters innerhalb der Messe. Zuerst und zuvorderst ist der Priester Mensch und Mitchrist, der wie jeder



Pfarrvikar Korbinian Wirzberger

Andere auch mit Schuld beladen ist und auf die Barmherzigkeit Gottes angewiesen ist.

Daneben handelt er aber in der Wandlung „in persona Christi capitis“ (d.h. in der Person Christi selbst). Um das tun zu können, braucht es eine Abwaschung der Schuld, quasi eine kleine Taufe. Währenddessen betet der Priester: „Herr wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein)

Somit taufen die Ministranten in jeder Messe den Priester, damit er die Messe überhaupt feiern kann. Und genau dafür hat sich unser Pfarrer eben immer bedankt. Und wenn ihr die Ministranten fragt, ich hab's unserem alten Pfarrer abgeschaut.



Ein JA(hr) für Demokratie ist eine gemeinsame Kampagne der EJB und des BDKJ Bayern, die junge Menschen dazu ermutigt, Demokratie zu leben, zu gestalten und zu verteidigen – im Alltag, in ihren Jugendverbänden und – ganz konkret anstehend – bei der Kommunalwahl im März 2026.

"Demokratie funktioniert nur, wenn sich Menschen immer wieder bewusst für sie entscheiden: Wir können niemanden zur Demokratie zwingen – aber wir können Lust darauf machen, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und die eigene Stimme zu nutzen", heißt es in der Presseaussendung des BDKJ. Genau dazu möchte diese Aktion einladen: zum Mitmachen, Mitreden und Mitgestalten.

Damit das gelingt, stellen der BDKJ eine Methodensammlung zur Verfügung – mit Ideen, Spielen und Handreichungen, die Demokratie erlebbar machen. Ob in der Gruppenstunde, bei Freizeiten oder als Veranstaltungen für junge Erwachsene.

www.bdkj-bayern.de

Studiengang Demokratie

Das Katholische Bildungswerk BGL bietet einen neuen Studiengang zum Thema "Demokratie" an. In vier Modulen - aufgeteilt auf zwei Jahre - werden die Themen

- ◆ Geschichte der Demokratie
- ◆ Medien - die vierte Gewalt
- ◆ Demokratie und Globalisierung
- ◆ Demokratische Prozesse in Deutschland

behandelt.

Jedes Semester gliedert sich in fünf Vorlesungen à 120 Minuten.

Nach jedem Semester wird den Studierenden exklusiv eine zum Semesterthema passende Exkursion angeboten.

Der Studiengang beginnt am Donnerstag, 12. März im Pfarrzentrum St. Zeno in Bad Reichenhall. Jeweils von 16:00-18:30 Uhr.

Zusätzliche Informationen und Anmeldung unter:

www.bildungswerk-bgl.de



Die Gottesdienstfeier besser verstehen

Das Eucharistische-Hochgebet ist das zentrale Dank- und Lobgebet der christlichen Eucharistiefeier. Diesem Gebet widmen wir in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs unsere besondere Aufmerksamkeit.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. November 2026. Die neue Ausgabe erscheint am 26. November 2026.

Zusätzlich ist auch wieder ein wenige Seiten umfassender Pfarrbrief zur Caritas-Herbstsammlung geplant. Er informiert über Veranstaltungen im Herbst und Gottesdienste zu Kirchweih und Allerheiligen.



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Der diesjährige Jugendkreuzweg möchte die Perspektive wechseln: nicht an der Oberfläche stehen bleiben, sondern tiefer sehen und dahinter blicken.



lautet daher das Thema. Es geht darum, genauer hinzuschauen. Auf Jesus. Auf andere. Auf uns selbst. Und es geht darum, nicht stehen zu bleiben, sondern weiterzugehen – mit offenen Augen und einem wachen Herzen.

Wir laden dich ein, diesen Weg mitzugehen. Station für Station.

Mit Jesus. Mit deinen Gedanken. Und vielleicht mit einer neuen Sicht auf das, was wirklich zählt.

Beten wollen wir den Jugendkreuzweg am Freitag, den 27. März um 16:00 Uhr in der St. Anna Kapelle Teisendorf.

Besonders eingeladen dazu sind auch in diesem Jahr wieder alle Firmlinge aus dem Pfarrverband.



Verbundenheit zeigen! Gemeinschaft leben!

Caritas-Frühjahrssammlung auch in diesem Jahr wieder als Briefsammlung mit Überweisungsvordruck.

"Zusammen geht was - Caritas verbindet Generationen" lautet die Jahreskampagne 2026 der Caritas. Was für ein wunderbares Motto! Denn manchmal haben wir den Blick für den anderen, unsere Nächsten und Nachbarn verloren, weil wir im Alltag und bei der Arbeit so mit uns selbst beschäftigt sind. Dabei kann Verbindung und Verbundenheit enorme Kraft geben. Vor allem durch Menschen, die darauf achten, ob und wo jemand krank, einsam, verzweifelt oder voller Sorgen und Ängste ist. Menschen, die ein tröstendes Wort spenden, eine Umarmung oder sogar tatkräftige Unterstützung.

Krisen und Schicksalsschläge müssen wir nicht allein bewältigen! Die Caritas und ihre Mitarbeitenden hören hin und helfen direkt vor Ort – schnell erreichbar und kostenlos. Doch dieser Dienst ist nicht ausreichend refinanziert. Nur dank Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender können diese Dienste aufrecht erhalten und gezielte Hilfe vor Ort geleistet werden.

Auch in diesem Jahr wird in unserem Pfarrverband wieder auf die Frühjahrssammlung an den Haustüren verzichtet. Diesem Pfarrbrief liegt ein Spendenaufruf und ein Überweisungsträger bei. Wir bitten um Ihre Spende und sagen schon jetzt Danke für Ihre Treue und stete Unterstützung.

Jeder Beitrag zählt und kann Leben verändern.

Mit jeder Spende helfen Sie Menschen in unserer Pfarrei und in unserem Landkreis.

Vergelt's Gott.



**Sei auch Du nah am Nächsten.
Jeder Beitrag zählt!**



Caritas-Frühjahrssammlung
2. März bis 8. März 2026

Kirchenkollekte Caritas-Sonntag
1. März 2026

So können Sie wählen

Die PGR Wahl 2026 ist auch digital möglich. Alle Wahlberechtigten haben die Möglichkeit, ihre Stimme online abzugeben. Aber natürlich ist auch weiterhin der Urnengang und die Briefwahl möglich.

Alle wahlberechtigten Katholikinnen und Katholiken haben im Februar eine personalisierte Wahlbenachrichtigung erhalten. Diese Karte berechtigt zur Stimmabgabe im Wahllokal oder online und zur Beantragung der Briefwahlunterlagen.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Also alle, die vor dem 01. März 2012 geboren sind.

Wo und wie kann ich wählen?

Es gibt drei Möglichkeiten, zur Stimmabgabe:

- Urne im Wahllokal
- Online
- Briefwahl (auf Anforderung durch den Wahlberechtigten)

Das „digitale Wahllokal“ ist sicherlich die bequemste Möglichkeit. Alle Wahlberechtigten haben die Möglichkeit, ihre Stimme online abzugeben. Mit jedem internetfähigen Endgerät (Computer, Smartphone, Tablet etc.) kann im Abstimmungszeitraum an

der Wahl teilgenommen werden. Die Stimmabgabe erfolgt ortsunabhängig. Das heißt sie können Zuhause, auf Reisen oder vom Krankenbett aus abstimmen. Ihre Kinder oder Enkel helfen Ihnen dabei gerne.

Wann findet die Wahl statt?

Am 01. März 2026 findet die Wahl statt. Wahlmöglichkeit besteht aber bereits am Vorabend und online während des Abstimmungszeitraum. Der Abstimmungszeitraum beginnt am Montag, den 09. Februar um 09:00 Uhr und endet am Mittwoch, den 27. Februar um 24:00 Uhr.

Wie kann ich an der Briefwahl teilnehmen?

In den Kirchenvorräumen und in den Pfarrbüros liegen Anforderungskarten auf. Geben Sie diese bitte ausgefüllt im Pfarrbüro ab.

Die Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens Freitag, 27. Februar um 12:00 Uhr im Pfarrbüro Teisendorf eingegangen sein. Eine Abgabe im Wahllokal ist nicht möglich.

Wann sind die Wahllokale geöffnet?

St. Andreas Teisendorf

Pfarrheim

Poststraße 25

Samstag 28. Februar 2026

18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Sonntag, 01. März 2026

09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

St. Georg Oberteisendorf

Pfarrbücherei

Schulweg 2

Sonntag, 01. März 2026

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

St. Ulrich Neukirchen

Grundschule Neukirchen

Hochhorner Straße 2

Samstag 28. Februar 2026

16:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Sonntag, 01. März 2026

07:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Maria Himmelfahrt Weildorf

Pfarrheim / Büro im EG

Kirchweg 7

Samstag 28. Februar 2026

18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Sonntag, 01. März 2026

08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Wie viele Stimmen habe ich?

Die Größe des Pfarrgemeinderats und die Anzahl der abzugebenden Stimmen richtet sich nach der Anzahl der Katholiken und Kandidaten in jeder Pfarrei.

In St. Andreas können 6 Mitglieder
in St. Georg 4 Mitglieder
in St. Ulrich 6 Mitglieder
in Maria Himmelfahrt 6 Mitglieder
gewählt werden.

Die Anzahl der zu wählenden Pfarrgemeinderäte entspricht der Anzahl der Stimmen, die Sie vergeben können. Ungültig sind Stimmzettel, auf denen mehr Namen angekreuzt sind als Mitglieder in den Pfarrgemeinderat zu wählen sind. Ebenso sind Stimmzettel mit handschriftlichen Zusätzen ungültig.

Warum soll ich wählen?

Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, dessen Mitglieder ganz praktisch das Leben in der Pfarrei in die Hände nehmen. Ob Pfarrfest, Bildungsveranstaltungen, Gottesdienstgestaltung oder Firm- und Kommunionvorbereitung. Der Pfarrgemeinderat unterstützt und koordiniert die ehrenamtlichen Dienste in den Pfarreien. **Durch Ihre Stimme stärken Sie diese Arbeit und beweisen ihre Wertschätzung gegenüber den Kandidaten und Mitgliedern.**

**Johann
Enzinger**
(Weierhäusl)



60 Jahre
Postbeamtr a.D.
seit 8 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Heidrun
Hocheder**
(Schödling)



54 Jahre
Religionslehrerin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

**Korbinian
Gasser**
(Schödling)



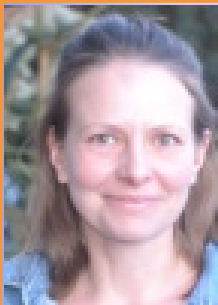
26 Jahre
Fertigungstechniker
seit 8 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Andrea
Jande**
(Ufering)



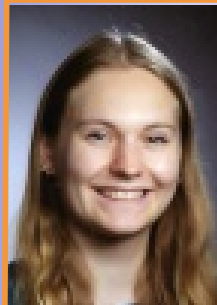
56 Jahre
Pflegefachkraft
seit 4 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Susanne
Glück**
(Ufering)



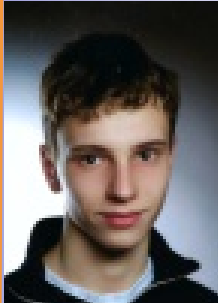
36 Jahre
Fachlehrerin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

**Maria
Rieger**
(Markt)

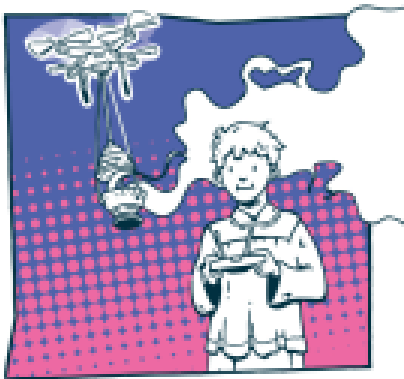


22 Jahre
Studentin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

Fabio
Schönbuchner
(Markt)



16 Jahre
Schüler
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat



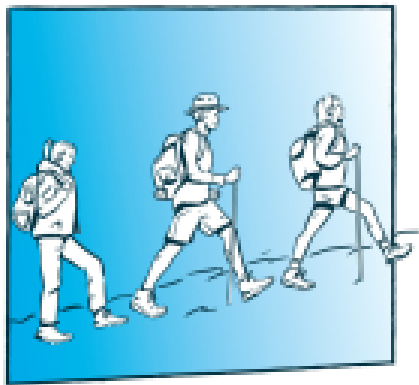
Tradition und Moderne gehören zusammen. Das Weihrauchfass steht für die kirchliche Tradition, eine Drohne für die Moderne. Beides zusammen zeigt: **Die Kirche bleibt bei ihren Wurzeln**, aber sie geht auch **neue Wege**. Glaube und Moderne passen zusammen, sie widersprechen sich nicht. Sie können sich gut ergänzen. Der überlieferte Glaube kann auf **neue Weise** ausgedrückt werden.

„Hier fängt Zukunft an“

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2026 unter das Leitwort „Hier fängt Zukunft an“. Im Mittelpunkt steht diesmal das westafrikanische Land Kamerun und die Situation junger Menschen in der Hafenstadt Douala. In Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation CODAS Caritas Douala setzt sich Misereor dafür ein, arbeitslosen Jugendlichen durch berufliche Bildung eine Perspektive zu geben.

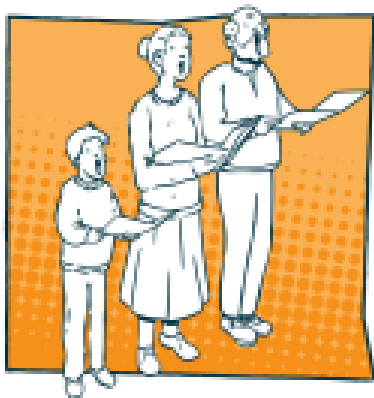
Die **Kollekte** für die Arbeit von Misereor wird am **5. Fastensonntag, dem 22. März 2026**, in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands gesammelt.





Menschen gehen **zusammen** los – sie pilgern. Beim Pilgern verlässt man bekannte Wege.

Glaube ist etwas Lebendiges. Glaube ist Bewegung. Glaube ist **Aufbruch**. Menschen machen sich gemeinsam auf den Weg. Kirche bedeutet: Wir sind gemeinsam unterwegs. Wir stellen Fragen und suchen nach Antworten. Und wir vertrauen: Am Ende kommen wir an.



Viele Stimmen – aber alle singen zusammen. In Chören und Musikgruppen kommen Menschen zusammen. Egal, wie alt sie sind. Egal, woher sie kommen. Musik erzählt vom Glauben, sie **bringt den Glauben in die Welt**.

Kirche lebt dort, wo Menschen **gemeinsam** singen, gemeinsam beten und einander zuhören.

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Christoph
Fritzenwenger



71 Jahre
Berufsbetreuer
seit 12 Jahren im
Pfarrgemeinderat

Anna
Mühlbacher



39 Jahre
Erzieherin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

Margarita
Hondele



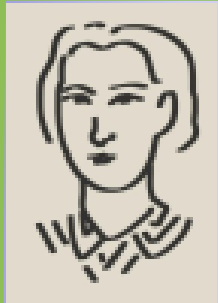
72 Jahre
Rentnerin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

Christian
Willberger



59 Jahre
Bautechniker
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

hier könnte Dein
Name
stehen



wir suchen engagierte
Menschen, die sich für
die Pfarrei einsetzen
wollent. Sprechen Sie
uns einfach an.



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

**Bettina
Bersch**
(Hörfing)



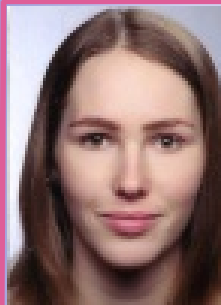
35 Jahre
Arzthelferin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

**Konrad
Dumberger**
(Weildorf)



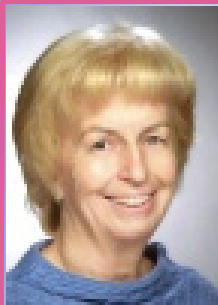
57 Jahre
Verwaltungsangestellter
seit 32 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Veronika
Bersch**
(Hörfing)



28 Jahre
Gepr. Rechtsfachwirtin
seit 8 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Margarete
Haimbuchner**
(Patting)



64 Jahre
Erzieherin
seit 24 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Gerlinde
Dumberger**
(Reut)



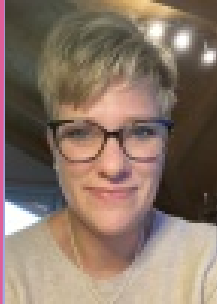
62 Jahre
Landwirtin
seit 40 Jahren im
Pfarrgemeinderat

**Hermann
Hogger**
(Weildorf)

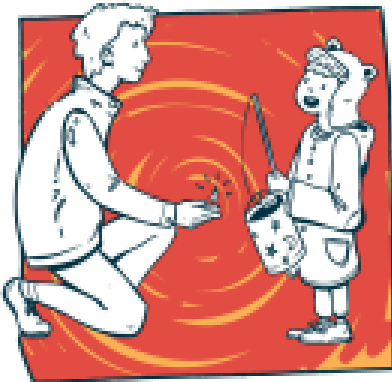


64 Jahre
Arzt
seit 16 Jahren im
Pfarrgemeinderat

Veronika
Koch
(Weildorf)



39 Jahre
Jugendreferentin
kandidiert wieder für
den Pfarrgemeinderat



Die **Laterne** ist ein wichtiges Zeichen. Sie steht für **Hoffnung**. Sie gibt Wärme. Sie zeigt den **Weg**. In der Dunkelheit macht sie **Licht**, das gibt ein Gefühl von **Sicherheit**. Die Laterne zeigt auch: **Der Glaube wird weitergegeben**. Von alten Menschen an junge Menschen, von einer Generation zur nächsten.

www.pgrbayern.de



Leben mit Gott

Ihre christliche
Stimme in
Deutschland

Gemeinschaft erleben

bundesweit im Digitalradio

Tel: +49 8328 921-110

www.horeb.org



Irmgard
Bock



Bankkauffrau
seit 8 Jahren im
Pfarrgemeinderat

Rothraud
Knirsch



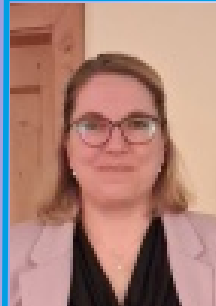
Gymnasiallehrerin a.D.
seit 4 Jahren im
Pfarrgemeinderat

Franz
Gruber



Bundesbahnbeamter
a.D.
seit 8 Jahren im
Pfarrgemeinderat

Silke
Schmid



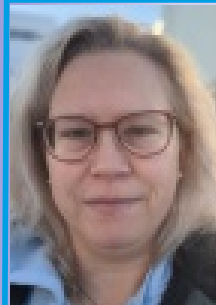
Polizeibeamtin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

Katharina
Hinterstoisser



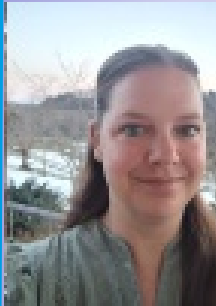
Hausw. Beschäftigungs
therapeutin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

Tanja
Schmid



Verkäuferin
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat

Isabel
Strehhuber



Medizinische
Fachangestellte
kandidiert erstmals für
den Pfarrgemeinderat



Mitbestimmen und Verantwortung übernehmen – Kirche lebt vom Mitmachen. In der Pfarrei, aber auch in Jugendverbänden übt man, was **Demokratie** bedeutet. Bei Entscheidungen zählt jede Stimme.

Gemeinsam gestalten und entscheiden ist nicht nur wichtig für die Gesellschaft, sondern prägen das Leben der Kirche.

www.pgrbayern.de




**VOLL DER
WÜRDE**

Stärken Sie Menschen
im Osten Europas!



renovabis.de/helfen

Renovabis

Pax-Bank eG

IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit**Rosenkranz und Beichtgelegenheit**

Samstag, 28. Februar	18:25 Uhr	St. Andreas
Samstag, 14. März	18:25 Uhr	St. Andreas
Dienstag, 24. März	18:25 Uhr	St. Georg
Dienstag, 31. März	18:25 Uhr	St. Georg
Donnerstag, 02. April	18:30 Uhr	St. Andreas

Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit zur Vorbereitung auf Ostern

Montag, 23. März	19:00 Uhr	St. Georg
------------------	-----------	-----------

Beicht- und Seelsorgsgespräche sind nur nach individueller,
vorheriger Terminabsprache möglich.

Andachten und besondere Feiern

St. Ulrich	Jahrtag Musikkapelle Neukirchen Sonntag, 08. März - 08:30 Uhr
Maria Himmelfahrt	Anbetung - Ankommen.Aufatmen.Anbeten Freitag, 13. März - 19:00 Uhr
Maria Himmelfahrt	Sonntags-Klang - musik. Wort-Gottes-Feier Sonntag, 15. März - 09:00 Uhr
St. Andreas	Jahramt St.-Josef Verein Donnerstag, 19. März - 19:00 Uhr
Maria Himmelfahrt	Jahrtag Kriegergelöbnisverein Weildorf Donnerstag, 19. März - 19:00 Uhr
St. Andreas	Familiengottesdienst zu Misereor Sonntag, 22. März - 10:00 Uhr
St. Leonhard Holzhausen	Jahresmesse SG Edelweiß Freitag, 27. März - 19:00 Uhr
St. Andreas	Lobpreis und Anbetung "Bei dir" Freitag, 27. März - 19:00 Uhr

Vorabend zum Palmsonntag, 28. März:

(keine Segnung der Palmzweige)

Maria 17:30 Uhr Vorabendmesse
Himmelfahrt

Palmsonntag, 29. März

St. Ulrich	08:30 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz anschl. Pfarrgottesdienst
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Palmweihe am Feuerwehrhaus anschl. Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
St. Georg	10:00 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchplatz anschl. Pfarrgottesdienst
St. Andreas	10:00 Uhr	Palmweihe auf dem Marktplatz Prozession zur Pfarrkirche ansch. Pfarrgottesdienst

Gründonnerstag, 02. April:

St. Andreas	19:30 Uhr	Abendmahlsmesse für den Pfarrverband
-------------	------------------	---

Karfreitag, 03. April:

Maria Himmelfahrt	14:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Ulrich	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Georg	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Andreas	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Feier des Ostergeheimnisses

Osternacht, 04./05. April:

St. Georg	21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Wort-Gottes-Feier) Speisenweihe
Maria Himmelfahrt	21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Hl. Messe) Speisenweihe
St. Ulrich	05:00 Uhr	Feier der Osternacht (Hl. Messe) Speisenweihe
St. Andreas	05:00 Uhr	Feier der Osternacht (Hl. Messe) Speisenweihe

Hochfest Auferstehung des Herrn, 05. April:

Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung Speisenweihe
St. Andreas	10:00 Uhr	Festgottesdienst Chor und Orchester
St. Georg	10:30 Uhr	Kindergottesdienst Speisenweihe

Ostermontag, 06. April:

Maria Himmelfahrt	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Ostermontag
St. Georg	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Ostermontag Kirchenchor

**Wir bedanken uns bei allen
Spendern und Sammlern**

Caritas
Frühjahrssammlung
(Briefsammlung)

Caritas
Herbstsammlung
(Briefsammlung)

Teisendorf	4495,12 €	4828,40 €
Oberteisendorf	2111,20 €	1817,90 €
Neukirchen	1170,40 €	1414,50 €
Weildorf	763,70 €	1451,95 €



Illustration: Gertraud Funke © 2009 Bosco Medien GmbH

Einladung zum Kinderkreuzweg

Karfreitag, 3. April 2026 um 10:30 Uhr in St. Ulrich Neukirchen

Karfreitag, 3. April 2026 um 10:00 Uhr in St. Andreas Teisendorf.

Damit die Kinder den christlichen Ursprung von Ostern verstehen können versuchen wir im Kreuzweg spielerisch erfahrbar zu machen, dass vor der Auferstehung das Grab, der Tod und das Kreuz kam.

a Flascherl vom Glück.



Komödie in 3 Akten von Christian Lex

Pfarrheim Teisendorf / Eintritt: 10 €

FR	17. April 2026	20 ⁰⁰
SA	18. April 2026	20 ⁰⁰
SO	19. April 2026	15 ⁰⁰
SO	19. April 2026	20 ⁰⁰
DO	23. April 2026	20 ⁰⁰
FR	24. April 2026	20 ⁰⁰
SA	25. April 2026	20 ⁰⁰
SO	26. April 2026	18 ⁰⁰

Eintritt 6€
für Kinder

*Kartenvorverkauf ab 02. April 2026 bei Farben Eisl
Poststraße 8, Telefon 08666 - 929404*

Hunderte Geburtstagsgrüße der Pfarrei überbracht

Georg Zehentner hat über mehrere Jahre sehr engagiert und mit großer Freude ehrenamtlich Geburtstagsbesuche in der Pfarrei St. Andreas gemacht.

Im Dezember hat er mitgeteilt, dass er leider aus gesundheitlichen Gründen diesen Dienst beenden muss.

Günter Miedaner überreichte ihm im Namen der Pfarrei als kleinen Dank und Anerkennung einen Gutschein für einen gemütlichen Besuch im Café.

Wer Freude daran hat, mit unseren Senioren über vergangene Zeiten und gemeinsame Bekannte zu plaudern und gleichzeitig ein kleines Geschenk der Pfarrei zu den runden Jubiläen zu überbringen ist eingeladen sich im Pfarrbüro zu melden und diesen Dienst zu übernehmen.



Langjähriger Lektor Sepp Hoiß verabschiedet

Nach eigenen Aussagen war Sepp Hoiß seit 1982 als Lektor tätig. Die Aufzeichnungen im Pfarrbüro reichen nicht mehr so weit zurück, um den Start dieser "Karriere" tatsächlich nachweisen zu können. Schon wenig später war er auch für die Einteilung der Lektoren zuständig. Nach mehr als 40 Jahre hat er dieses „Amt“ nun an Andrea Schmuck übergeben können.

Beim Familiengottesdienst der KLB konnten ihm Regina Gasser und Sylvester Resch ihren Dank aussprechen und einen Präsentkorb überreichen.



MÄRKTE DES FAMILIENKREIS-AKTIV

Gebrauchtkleider-Markt

Annahme:

Freitag, 10.04.2026
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Verkauf:

Freitag, 10.04.2026
von 18:00 bis 20:00 Uhr

Samstag, 11.04.2026
von 09:00 bis 10:30 Uhr

Abholung:

Samstag, 11.04.2026
von 13:00 bis 13:30 Uhr

Spielwaren-Markt

Annahme:

Freitag, 27.03.2026
von 16:00 bis 19:00 Uhr

Verkauf:

Samstag, 28.03.2026
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Abholung:

Samstag, 28.03.2026
von 12:00 bis 12:30 Uhr

Es werden nur noch fertig ausgezeichnete Waren angenommen.
Eine Liste kann unter familienkreis-aktiv@freenet.de angefordert werden.

Fußwallfahrt nach Maria Kirchentäl

am Samstag, 27. Juni 2026

Abmarsch ist wieder um 4.30 Uhr am Parkplatz bei der Kirche in Schneitzelreuth. Wir pilgern durch eine herrliche Gebirgslandschaft entlang der Saalach nach Unken, weiter durch die sehenswerte Innersbachklamm nach Reith. Überwiegend auf Forststraßen gehen wir nach Au, weiter nach Scheffsnoth. Dann überqueren wir die Bundesstraße nach Hochmoos. Nun geht's den Tirolersteig hinauf nach Maria Kirchentäl. Rechtzeitig können wir um 10.30 Uhr die Pilgermesse mitfeiern.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Legio Mariae



Einladung zum Altennachmittag

Lustiger Nachmittag zum Frühlingsanfang

Die Burgkirchner Sängerinnen unterhalten uns mit Liedern, Gitarrenmusik, Geschichten und Gedichte. Sie sind weitem bekannt für vergnügliche Auftritte.

Pfarrheim St. Andreas Teisendorf

Donnerstag, 30. April 2026, um 14 Uhr

Das ehrenamtliche Seniorenteam bereitet wieder Kaffee und Kuchen vor und freut sich auf viele Gäste.



12 neue Ministranten übernehmen Dienst in den Pfarreien

Das Wort Ministrant kommt aus dem lateinischen und könnte übersetzt werden mit: „Einer der dient“

Die Neuaufnahme von Ministranten ist ein feierlicher Anlass in der Pfarrei. In Neukirchen, Oberteisendorf und Teisendorf haben sich im vergangenen Jahr wieder Kinder bereitgefunden diesen Dienst für die Gemeinde zu übernehmen. In feierlichen Gottesdiensten sind die Kinder offiziell vorgestellt, eingekleidet und in den Dienst eingeführt worden. Bei seiner Predigt in Teisendorf hat Pfarrvikar Wirzberger gesagt, dass die Aufnahme neuer Ministranten ein wichtiges Zeichen dafür sei, dass jeder Mensch eine Berufung hat. Diese Berufung könne je nach Alter und Lebenssituation anders aussehen, die Menschen sollten sie aber annehmen in der Gewissheit, dass Jesus an ihrer Seite ist und hilft, sie zu erfüllen.

Neukirchen

Die Pfarrei St. Ulrich hat vier neue Ministranten. Maria Klara Bankosegger, Clara Rogowsky, Lukas Schmid und Elias Schuhbeck wurden im Rahmen des Vorabendgottes-



dienstes am Samstag vor dem „Fest der Taufe des Herrn 2025“ in den Ministrantendienst aufgenommen.



Teisendorf

In St. Andreas wurden Luisa Aicher, Vitus Altinger, Felix Eglseer und Thomas Traunsteiner als neue Ministranten in der Pfarrei aufgenommen.

Oberteisendorf

Die Pfarrei St. Georg hat vier neue Ministranten. Die vier Buben und Mädchen wurden am Vorabend des 1. Advents in den Ministrantendienst aufgenommen.



Die neuen und die scheidenden Ministranten: v.l.n.r. (vordere Reihe): die neuen Ministranten Lorenz, Dominik, Maxi und Felicia, (mittlere Reihe) die verabschiedeten Ministranten Maria, Julia und Andreas Ramstetter, (hintere Reihe) Sophia Bauer, Pfarrvikar Korbinian Würzberger, Leo Mühlbacher und Oberministrantin Alina Bauer.

"Betet ohne Unterlass!"

Die Ewige Anbetung ist eine besondere Verehrungsform des Allerheiligsten. Das in den Leib Christi verwandelte Brot, wird in der Monstranz zur Anbetung ausgesetzt.

In unserer Diözese übernimmt jede Pfarrei an einem festgelegten Tag (oder auch nur für einige Stunden) die Aufgabe, Christus im Allerheiligsten Sakrament des Altares anzubeten und in den Anliegen der Kirche und der Welt zu beten. In St. Andreas Teisendorf gibt es noch die Tradition, dass verschieden Ortsteile zu festgelegten Zeiten gemeinsam beten.

Ewige Anbetung in den Pfarreien:

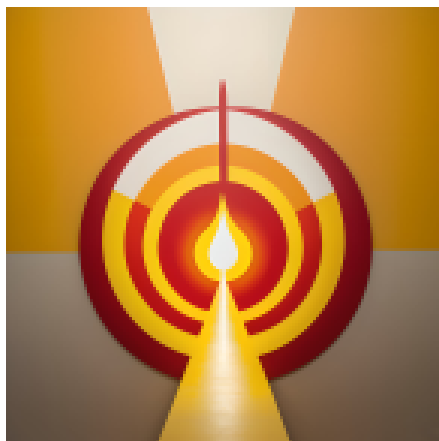
St. Georg Oberteisendorf	03. Mai
St. Andras Teisendorf	07. Mai
St. Ulrich Neukirchen	04. Juli
Maria Himmelfahrt Weildorf	28. Okt.

Doch die Gebetsform der Anbetung ist vielen Katholiken heute nicht mehr bekannt. Die Kontemplation und das bewusste nicht aktiv - nicht tätig - sein widerspricht unserer Leistungsgesellschaft. Deshalb bleiben die Kirchen zu den Anbetungsstunden oft leer. Von allen Betern verlassen steht das Allerheiligste dann auf dem Altar.

Dabei bietet dieser Tag die Chance neue Gebets- und Andachtsformen auszuprobieren. Während der Aus-

setzung des Allerheiligsten darf im selben Kirchenraum keine Messe gefeiert werden. Damit entsteht Raum Neues auszuprobieren – ob Meditationen, musikalische Betrachtungen, Taizé-Gebete, Bibelgespräche oder auch liturgischer Tanz – vieles ist möglich und kann diesen Tag bereichern. Auch auf den klassischen, gemeinsamen Rosenkranz sollte an diesem Tag nicht verzichtet werden.

Wenn Sie Ideen haben und eine Stunde oder einige Minuten gestalten wollen, dann melden Sie sich im Pfarrbüro. Dort werden die Ideen koordiniert und rechtzeitig vor den Terminen veröffentlicht, damit Beter ihren Besuch planen können.



Flamme des Glaubens

Das sanfte Licht der Weihnacht

Am Nachmittag des 24. Dezember haben sich in den Kirchen des Pfarrverbandes Teisendorf viele Familien mit ihren Kindern versammelt, um in Krippenspielen und Kindermetten der Geburt Jesu nachzuspüren und das Warten auf das Christkind leichter zu machen. Das Krippenspiel in St. Andreas Teisendorf haben wie in den Vorjahren die Drittklässler, die sich auf die Erstkommunion im Mai vorbereiten, zusammen mit ihren Geschwistern aufgeführt. Das Kindergottesdienstteam der Pfarrei mit Andrea Schmuck, Barbara Rainer und Wolfgang Ehrenlechner hatte sich diesmal für ein etwas anderes Krippenspiel entschieden. Im Mittelpunkt stand ein Wirt in Bethlehem, der ständig in seinem Schlaf gestört wird und darüber zunehmend verärgert ist. Zuerst weckten ihn Maria und Josef, die eine Herberge suchten und die er schroff in den Stall verwies. Dann kamen Hirten und Engel, Kaum eingeschlafen, klopften die Heiligen Drei Könige. Bis auch der Wirt verärgert zum Stall ging und dort alle kniend vor der Krippe mit dem Neugeborenen fand. Bald aber verging sein Groll und auch er spürte das sanfte Licht und die Liebe, die von diesem Kind ausging.

Text (gekürzt) und Bilder - Monika Konnert



Der Wirt ist um den Schlaf gebracht



Er verweist die armen Leute in den Stall



Doch schon bald wecken ihn Hirten und Engel



Zusammen mit den Königen findet er das Kind und verliert seinen Groll.

Herbergsuche in der heutigen Zeit

Am 3. Adventssonntag fand in der Pfarrkirche St. Georg in Oberteisendorf ein adventliches Adventlob mit Musik, Gesang, besinnlichen Texten und Gebeten statt. Das Wort Herberge enthalte das Wort „bergen“, sagte Diakon Sylvester Resch bei der Eröffnung. „Jeder Mensch sehnt sich nach Geborgenheit und Frieden, nach einer Herberge, so wie Maria und Josef vor 2.000 Jahren“, sagte Resch weiter. Mit dem adventlichen Singspiel „Herbergsuche heute“ des österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer zeichnete der Chor in zeitgemäßer Weise die Herbergsuche von Bethlehem nach.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf der Homepage der Pfarrei Oberteisendorf.



Der Kirchenchor Oberteisendorf sang die „Herbergsuche“ von Lorenz Maierhofer.



ScheeGsang: (v.l.n.r.): Verena Dusch, Anna Kern und Angela Huber begleitet auf der Harfe von Evi Wimschmid.



Der Kinder- und Teeniechor unter der Leitung von Cäcilia Sommer war mit Feuereifer dabei.



Der Landfrauenchor mit Chorleiterin Anja Warislohner



Helmut Huber las aus der "Rupertiwinkler Weihnachtsgeschichte" von Karl Robel.

11. Teisendorfer Adventssingen

In der vollbesetzten Teisendorfer Pfarrkirche war diese besinnliche Stunde dem Gedenken an alle ehemaligen Mitwirkenden vor allem aber an Karl Robel, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre und Lenz Willberger, der 2025 verstorben ist gewidmet. Organisator Helmut Huber las passend dazu Texte aus der „Rupertiwinkler Weihnachtsgeschichte“ des Teisendorfer Heimatdichters Karl Robel. Josef Berthold verantwortete die musikalische Leitung - er hatte sechs Volksmusikgruppen aus Teisendorf und der Region eingeladen, die das Programm mit Liedern und Instrumentalstücken auf hohem Niveau gestaltet. Bis auf die Bockstoa-Bläser, die von der Chorempore spielten, waren alle weiteren Gruppen im Altarraum aufgereiht.



Zum Abschluss stimmte der Familiengesang Hogger den „Andachtsjodler“ an, in den alle weiteren Mitwirkenden und die Zuhörer einstimmten.

Die Sternsinger unterwegs in Neukirchen

Elf Kinder und Jugendliche der Pfarrei St. Ulrich, sowie eine Erwachsenengruppe waren auch in diesem Jahr als Sternsinger im Neukirchener Gemeindegebiet unterwegs. Mit Liedern, Segenswünschen und großem Engagement sammelten sie Spenden für Kinder und Familien in Bangladesch und Afrika. So konnten an drei Tagen rund 2724 € gesammelt werden. Ein herzliches Vergelts Gott dafür!

Ein großer Dank gilt auch den Eltern, die für die Versorgung und das Ankleiden der Sternsinger gesorgt haben. Wer von den Jugendlichen (gerne auch Firmlinge) in Neukirchen Interesse hat im kommenden Jahr auch aus Sternsinger mitwirken zu wollen, darf sich gerne an Katharina Hinterstoiber Handy: 01705203900 wenden.

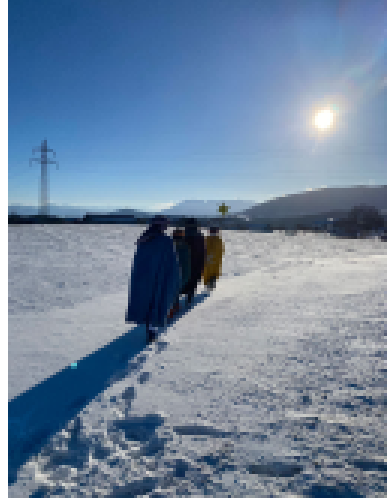
SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN



Pfarrer Klein konnte die Sänger nach dem Gottesdienst in die Pfarrei aussenden. Auf dem Bild sieht man von links nach rechts: Johannes H., Maria-Klara B., Clara R. und ihre große Schwester Agnes sowie Theresa L.

Sternsingeraktion aus Teisendorf und Ober- teisendorf bringt rund 28.500 Euro ein!

67 Sternsinger*innen mit 16 Gruppen der Pfarrgemeinde St. Andreas Teisendorf und 19 Kinder mit 4 Gruppen der Pfarrei St. Georg Oberteisendorf waren am 3.1. und 4.1.2026 als Heilige Drei Könige gekleidet in den Straßen von Teisendorf und Oberteisendorf unterwegs, brachten den Menschen den Segen „Christus segne dieses Haus“ und sammelten für Kinder in aller Welt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Rund 28.500 Euro kamen bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion zusammen. Davon 3.900 Euro aus Oberteisendorf und 24.600 Euro aus Teisendorf.



Die Spenden aus Teisendorf/Oberteisendorf kommen heuer folgende drei Projekten zugute: Pater Gerhard in **Südafrika**, Kinderheim, Klinik für unter-, mangel- und fehlernährte Kinder sowie einen Kindergarten.

Benin in Westafrika – Stärkung der Mädchen, die Opfer von Menschenhandel und Missbrauch geworden sind. **Tschad in Zentralafrika** – Lehrerfortbildungen

und bauliche Verbesserungen, Beschaffung von Lehrmaterialien für die Grund- und Sekundarschulen.

Auch dieses Jahr spendeten die Sternsinger*innen wieder freiwillig einen Teil ihrer Süßigkeiten an die Teisendorfer Tafel.

Seppi Lindner und Alina Bauer, Verantwortliche der Aktion Sternsinger, danken den ehrenamtlichen Sternsinger*innen für ihr Engagement sowie allen aus der Gemeinde Teisendorf und Oberteisendorf für ihre großzügigen Spenden.



„Ein Licht für die Verfolgten“ ;

Kerzenaktion der IGfM-Arbeitsgruppe zum Osterfest 2026.



Auch im laufenden Jahr dürfen wir nicht müde werden, für Menschenrechte, Demokratie und Freiheit einzustehen.

Seit knapp vier Jahrzehnten steht dafür in Teisendorf auch die Arbeitsgruppe der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte“ (IGfM) mit ihrer Osterkerzenaktion, die durch die im Januar 2026 verstorbene Frau Ursula Übelherr initiiert wurde.

Mit dem Erlös aus dem Osterkerzenverkauf werden wir wieder die Arbeit im Iran, in Pakistan, in Nigeria, in der Ukraine, in Gaza und im Sudan unterstützen können. Durch die gegenwärtigen Krisen an vielen Orten der Welt sind manche versucht zu denken: „Da ist eh nichts mehr zu machen, lass es bleiben.“

Gerade deshalb ist unsere Arbeit so wichtig, weil das nicht so ist! Jeder Hoffnungspunkt, den wir setzen, ist ein Grund mehr, sich weiter und noch engagierter einzubringen.

Alle, die auch dieses Jahr wieder Kerzen gestalten, und alle, die diese uns dann abkaufen, setzen so einen wichtigen Hoffnungspunkt in dieser Zeit.

Der Kerzenverkauf beginnt ab Mitte März in Teisendorf

**in der Markt-Apotheke,
der Ruperti-Apotheke sowie beim
Marktbäcker Neumeier.**

Der eigentliche Kerzenbasar ist am Palmsonntag vor und nach dem Hauptgottesdienst an der Pfarrkirche St. Andreas.





Pilgerfahrt nach MEDJUGORJE

Dieses Jahr fahren wir vom 26.08. – 31.08.

(6 Tage) nach Medjugorje.

5 x Nächtigung mit Halbpension.

Preis 455,-€, Einbettzimmerzuschlag 120,-€.

Kinder bis 12 Jahre 50%.

Bei der Anreise feiern wir eine Hl. Messe
in der Franziskuskirche in Split direkt am
Hafen. Bei der Rückfahrt besuchen wir
die Kirche des Hl. Simeon in Zadar.

Anmeldung bei:

Josef und Heidi Hocheder

Tel.: 08666-928770 oder

01752410074

E-Mail: josef@hocheder.de

Weitere Infos unter

www.hocheder.eu



REPARATUR CAFÉ TEISENDORF

Die nächsten Termine:
Freitag, 06. März und
Freitag, 10. April 2026

jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr
im Sportcafé "as95er" am Sportplatz in Teisendorf

Cäcilia Sommer - Kirchenmusikerin mit Leib und Seele - seit 25 Jahren

Seit 25 Jahren ist Cäcilia Sommer Kirchenmusikerin im Pfarrverband Teisendorf. Mit dieser erfreulichen Nachricht überraschte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christoph Fritzenwenger die Gottesdienstbesucher zum Ende des Festgottesdienstes am 1. Weihnachtstag in St. Georg, Oberteisendorf. Und er überraschte damit auch Cäcilia Sommer selbst, die gerne Orgel spielt, Chöre leitet, Musik unterrichtet, aber nicht gerne im Rampenlicht steht. Der kräftige Applaus der Anwesenden in der vollbesetzten Kirche und das Ständchen, das ihr die Bläsergruppe Rupertino Brass von der Empore aus brachte, rührten sie sichtlich, ebenso wie die Würdigung durch den Pfarrverwaltungsvorsitzenden Konrad Gruber. Er bedankte sich im Namen aller Kirchenverwaltungen bei „der Cäcilia“ und verwies auf die zahlreichen Tätigkeiten, die weit über die Leitung der beiden Kirchenchöre in Teisendorf und Oberteisendorf und die Organistentätigkeit hinausgehen: Spatzen-, Kinder-, und Teeniechöre, Seniorenchor, Lobpreischor und Unterrichtsstunden an der Musikschule gehören auch dazu. Als kleinen Dank überreichte Gruber der beliebten Kirchenmusikerin einen großen Geschenkkorb. Dann stimmte Christoph Fritzenwenger zusammen mit Rupertino Brass und den ganzen Kirchenbesuchern den Kanon „Danket, Danket dem Herrn, denn er ist so freundlich“ an und freute sich danach, dass alle gemeinsam einen großartigen Chor abgegeben haben.

Die Teisendorfer und Oberteisendorfer bedanken sich bei Cäcilia Sommer für ein Vierteljahrhundert musikalischen Dienst mit viel Einsatz, Leidenschaft und Können und wünschen weiterhin viel Kraft und Freude für und an der Musik.

Text: Monika Konnert



© Monika Konnert

v.l.n.r. Konrad Gruber, Cäcilia Sommer, Christoph Fritzenwenger und Pfarrvikar Korbinian Wirzberger

Kirchenmusikforum der Erzdiözese München und Freising

Grundkurs Musiklehre

Einführung in die Grundbegriffe der Musik
(Noten, Intervalle, Rhythmus, Dynamik, Tonarten...)

**Donnerstag,
19. + 26. Februar 2026**

Wo: Pfarrheim St. Andreas, Teisendorf

Wann: 20 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Zielgruppe: Chorsänger, Instrumentalisten,
Interessierte

(Vorkenntnisse sind
nicht erforderlich)

Leitung: Cäcilia Sommer

Anmeldung:

caecilia_sommer@web.de
oder 08666/928488



Jahresfeier der Kirchenchöre

Die gemeinsame Chorfeier der beiden Kirchenchöre St. Georg, Oberteisendorf und St. Andreas, Teisendorf zum Jahresauftakt fand in diesem Jahr in der Alten Post in Teisendorf statt.

Heiner Greim als Sprecher der beiden Chöre freute sich sehr, dass die Sängerinnen und Sänger beider Chöre so zahlreich erschienen sind. Besonders begrüßte er Diakon Robert Rehrl und unseren Pfarrvikar Korbinian Wirzberger.

Nach einigen humorvollen Einlagen ergriff die Chorleiterin Cäcilia Sommer das Wort und bedankte sich bei der Kirchenverwaltung und der Pfarrei für den finanziellen Zuschuss zu dieser Feier. Von außen hört sie immer viel

Lob für die beiden Kirchenchöre. Dies sei nur möglich, weil die Chormitglieder die Proben regelmäßig besuchen und bei den feierlichen Gesangseinsätzen ihr Bestes geben. Dafür bedankte sie sich bei allen Sängerinnen und Sängern ganz herzlich. Sommer möchte auch im kommenden Jahr wieder Projektchöre aufstellen. Geplant ist noch einmal die Spatzenmesse in Teisendorf aufzuführen. Für Oberteisendorf kündigte die Chorleiterin etwas „Überraschen-



Ehrung langjähriger Chormitglieder: v.l.n.r.: Christine Glück, Ludwig Lemberg, Annett Teige und Chorleiterin Cäcilia Sommer

des“ an, was sie aber noch nicht ver-raten möchte.

Nach diesen einführenden Worten von Cäcilia Sommer wurden drei verdiente Chormitglieder für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Cäcilia Sommer bedankte sich bei Annett Teige (10 Jahre), Christine Glück (30 Jahre) und Ludwig Lemberg (30 Jahre) für ihr langjähriges Engagement. Ein besonder Dank ging an die Solisten beider Chöre: Anna Mühlbacher, Ingrid Thaler, Josef Gruber und Konrad Huber - aus Oberteisendorf und bei Verena Dusch, Marina Mader, Agathe Enzinger, Felix Gasser und Johann Thanbichler aus Teisendorf. Zudem bedankte sich Cäcilia Sommer auch bei den Chormitgliedern, die sich neben dem Gesang auch anderweitig für die Chorgemeinschaft eingebracht haben.

Im Namen der beiden Kirchenchöre bedankte sich abschließend Chorsprecher Heiner Greim bei Cäcilia Sommer für die vielen Stunden der Vorbereitung, Planung und Durchführung der Proben, gesanglichen Übungen und Aufführungen. Dazu wurde die Chorleiterin mit einem riesigen Applaus und einen großen Geschenk-korb überrascht.

Text: Gerhard Helminger

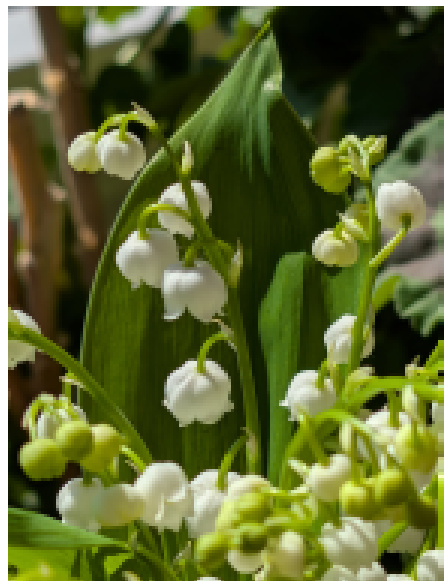
Den ungekürzten Artikel finden Sie auf der Homepage der Pfarrei Teisendorf

Maiandachten im Pfarrverband

In vielen unserer Kirchen und Kapellen finden Maiandachten statt. Sehr liebevoll von Nachbarn, Gruppen oder Familien ausgerichtet. Oft begleitet von Musikern und Sängern. Doch häufig auch unbemerkt, weil sie nur im engen Kreise „eingesagt“ oder nur den „Eingeweihten“ bekannt ist wann und wo sie stattfinden.

Deshalb wollen wir auf der Homepage des Pfarrverbands auf diese Feiern hinweisen. Wenn Sie eine Maiandacht planen oder organisieren und Sie wollen mehr Besucher ansprechen, dann schicken Sie eine e-mail an:

maiandachten@pfarrbrief-tdf.de.



Freude am Singen?

Die Chöre der Pfarrei St. Andreas und St. Georg laden Sie und Euch ganz herzlich ein

Unsere Probenzeiten:

Spatzenchor für Kindergarten- und Vorschulkinder:

Donnerstags, 15.45 – 16.15 Uhr in Oberteisendorf

Freitags, 15.45 – 16.15 Uhr in Teisendorf

Kinderchor für Schulkinder ab der 1. – 4. Klasse:

Donnerstags, 15.00 – 15.30 Uhr in Oberteisendorf

Freitags, 15.00 – 15.30 Uhr in Teisendorf

Teeniechor ab der 5. Klasse:

Dienstags, 17.15 – 18.00 Uhr in Teisendorf

Mittwochs, 18.45 – 19.30 Uhr in Oberteisendorf

Kirchenchor:

Dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr in Teisendorf

Mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr in Oberteisendorf

Seniorensingkreis (ab ca. 60 Jahren):

Mittwochs, 10.00 – 11.00 Uhr
in Teisendorf

Lobpreischor:

Normalerweise jeden 1. Freitag
im Monat um 20 Uhr in Teisendorf

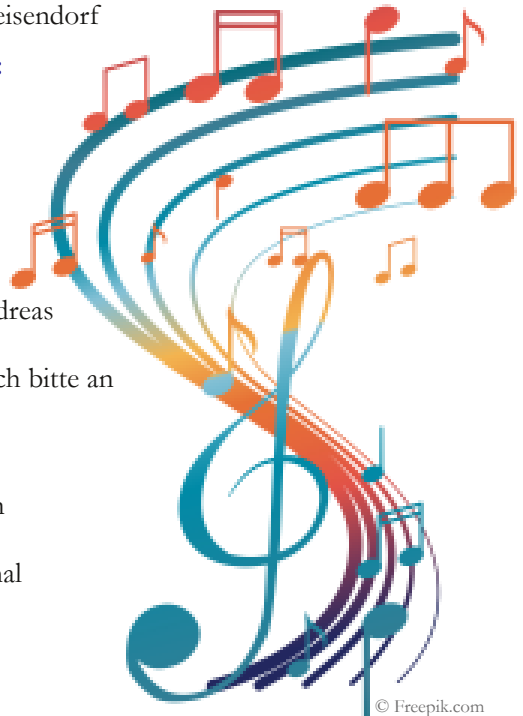
Chorprobe jeweils im Pfarrheim St. Andreas
bzw. St. Georg.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an
unsere Kirchenmusikerin

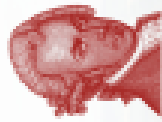
Cäcilia Sommer, Tel.: 08666/928488

Musik wäscht den Staub des Alltags von
der Seele und schenkt einem selbst und
anderen Freude. Schauen Sie doch einmal
ganz unverbindlich bei uns vorbei.

**Singen zur Ehre Gottes und zur
Freude der Menschen!**



Projektchor



**Spatzenmesse von
W. A. Mozart**

**Proben: immer am Dienstag,
jeweils von 20:00 - 21:30 Uhr,
im Pfarrheim Teisendorf**

(Beginn der Proben ab 20. Januar, Einstieg auch später möglich)

**Aufführung:
Gottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr**
Gesamtleitung: Cäcilia Sommer

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wir freuen uns auf DICH!

PROJEKTCHOR

Herzliche Einladung an alle, die gerne singen und mal ausprobieren wollen, wie es ist, in einem Chor zu singen!

*Wir proben in den nächsten Wochen
eine kleine und klangvolle Messe.*

**Proben: immer am Mittwoch,
jeweils von 19:45 - 21:15 Uhr,
im Pfarrheim Oberteisendorf**

(Beginn der Proben ab 21. Januar, Einstieg auch später möglich)

**Aufführung:
Gottesdienst in der Osternacht
und am Ostermontag**

Gesamtleitung: Cäcilia Sommer



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wir freuen uns auf DICH!

Neuer Vorstand bei der KLJB Teisendorf

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung kam die Ortsgruppe Teisendorf im Pfarrheim zusammen, um auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und eine neue Vorstandschaft zu wählen.

Mit einer Mischung aus bewährten Kräften und neuen Gesichtern startet die KLJB nun voller Elan in das Vereinsjahr. Die gewählte Führung freut sich darauf, die Gemeinschaft im Dorf aktiv mitzugestalten und Bewährtes mit neuen Ideen zu verknüpfen.

Die neue Vorstandschaft stellt sich wie folgt zusammen: Seppe Lindner, Michael Seeböck, Johanna Gasser, Sylvester Enzinger, Fabio Schönbuchner und als Geistlicher Beirat wurde Korbinian Wirzberger gewählt.

Die Planung für die kommenden Monate laufen seitdem auf Hochtouren. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Dazu zählen die regelmäßigen Gruppenstunden, Ausflüge und Aktionen die die KLJB Teisendorf organisiert.



Die neue Vorstandschaft (v.l.n.r.) Seppe Lindner, Sylvester Enzinger, Johanna Gasser, Fabio Schönbucher, Geistlicher Beirat Korbinian Wirzberger und Michael Seeböck)

Krankensalbungsgottesdienst

Trost und Stärkung in der Not

**Im Pfarrheim Oberteisendorf
am Donnerstag, 05. März
um 14:00 Uhr**

In Zeiten der Unsicherheit und der Angst merken wir, wie kostbar unsere Gesundheit ist. Doch Krankheit und Alter schränken uns manches Mal ein und kosten Kraft. Genau dann tut es gut, sich von Gott Halt und Stärkung zusprechen zu lassen.



Zu diesem Gottesdienst laden wir auch ganz besonders pflegende Angehörige, Familienmitglieder und Freunde ein. Das Erleben von Gemeinschaft ist für viele unserer älteren, kranken und einsamen Gemeindeglieder eine heilbringende Erfahrung.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt Pfarrei und Pfarrverband zum gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ein.

Weltgebetstag

Kommt! Bringt eure Last.

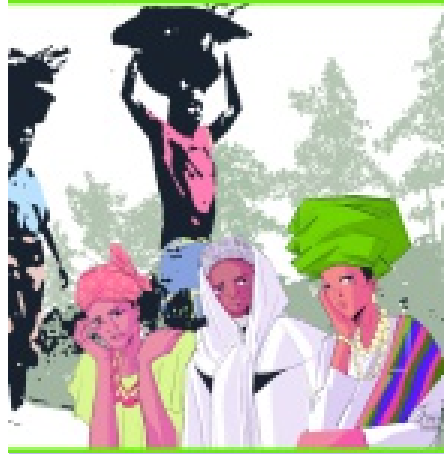


**Nigeria
6. März 2026**

Weltgebetstag der Frauen

**Pfarrheim 18:00 Uhr
Teisendorf**

**Pfarrheim 17:00 Uhr
Neukirchen**



Nachhaltigkeit in der Ernährung

Weltweit sind ca. 70% der landwirtschaftlich nutzbaren Erdoberfläche Grasland. Deshalb sind Kühe und andere Wiederkäuer für die Ernährung der Weltbevölkerung unverzichtbar, denn sie können Gras in hochwertige Lebensmittel veredeln.

Peter Dufter ist pensionierter Landwirtschaftsdirektor und gefragter Referent zum Themenbereich Kuh und Klimaerwärmung aus Sicht der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Er nimmt auch den Konsumenten in die Pflicht. Denn nur wenn wir um die Zusammenhänge wissen und gezielt Milch- und Fleischprodukte vom heimischen Grünland nachfragen, kann unsere einzigartige Kulturlandschaft erhalten werden.



Vom äußeren Schein zum inneren Sein

Schwester Dulcissima, geboren und aufgewachsen im oberschwäbischen Ochsenhausen, ist seit gut 28 Jahren Teil der Marianischen Gemeinschaft „Oase des Friedens“. Die Oase ist eine Anbetungsgemeinschaft mit Gastfreundschaft für all jene, die auf der Suche nach dem Frieden sind. Nach ca. 20 Jahren in Italien / Rom, wo sie auch ihr Theologiestudium abgelegt hat, wirkt sie mehrere Jahre in Medjugorje bei der Pilgerbetreuung. Seit 2024 ist sie in Maria Kirchentäl tätig.

Durch ihre begeisterte Vortragsweise und bodenständige Einstellung gelingt es der Referentin zu vermitteln, dass die Botschaft des Evangeliums auch heute noch aktuell und wichtiger ist denn je.



Osterbasar der Frauengemeinschaft Neukirchen

am **Samstag, 28.03.2026**
im **Pfarrheim Neukirchen**.
Der Basar dauert von 9 - 13
Uhr und es werden neben
österlichen Palmbuschen,
Kerzen und Osterdeko
auch Kuchen zum Mitneh-
men verkauft.



Erstkommunion 2026

| Erstkommunion
Sonntag, 03. Mai 2026
10:00 Uhr
in der Pfarrkirche
Maria Himmelfahrt Weildorf

| Erstkommunion
Sonntag, 10. Mai 2026
10:00 Uhr
in der Pfarrkirche
St. Georg Oberteisendorf

| Erstkommunion
Donnerstag, 14. Mai 2026
10:00 Uhr
in der Pfarrkirche
St. Andreas Teisendorf

| Erstkommunion
Sonntag, 17. Mai 2026
10:00 Uhr
in der Pfarrkirche
St. Ulrich Neukirchen

Dankandacht
jeweils um 18:30 Uhr

Firmung 2026

Freitag, 03. Juli 2026
10:00 Uhr
in der Pfarrkirche
St. Georg Oberteisendorf
Firmspender:
Domkapitular Msgr.
Wolfgang Huber

Termine zum Vormerken

Frühling/Sommer 2026

| Vom Saatgut zum Baum

Dienstag, 03. März - 17:30 Uhr

Führung durch das Bayer. Amt für Waldgenetik (AWG) Teisendorf
Referentin: Mitarbeitende des AWG
AWG - Forstamtsplatz 1 - Teisendorf

| Reich mir deine Hand

Donnerstag, 12. März - 15:00 - 18:00 Uhr

Kreistänze aus aller Welt
Leiterin: Sabine Weingarten
Pfarrheim Teisendorf

| Nachhaltigkeit in der Ernährung

Mittwoch, 18. März - 20:00 Uhr

Warum Milch- und Fleischprodukte vom heimischen Grünland auf den Speiseplan gehören.
Referent: Peter Dufter
Pfarrheim Teisendorf

| Souverän im Netz

Donnerstag, 19. März - 16:00 Uhr

Der Vortrag informiert über sichere Passwörter, Sicherheitseinstellungen am PC und Smartphone und klärt Fragen rund um das Thema mobiles Surfen.
Referent: Christopher Trengert
BayernLab Traunstein
Pfarrheim Teisendorf

| Einstieg in die künstliche Intelligenz

Donnerstag, 19. März - 19:00 Uhr

Anhand anschaulicher Beispiele erfahren Sie mehr über aktuelle Anwendungen, mögliche Entwicklungen und kritische Aspekte im Umgang mit KI.
Referent: Christopher Trengert
BayernLab Traunstein
Pfarrheim Teisendorf

| Vom Korn zum Mehl

Donnerstag, 16. April - 17:30 Uhr

Führung durch die wasserbetriebene Maiermühle in Teisendorf
Maiermühle Teisendorf

| AYURVEDISCHER Kochworkshop - Abnehmen, Entgifte & neue Energie tanken!

Samstag, 18. April - 09:00 - 14:00 Uhr

Leitung: Susanne Santos-Seidl
Rossana dos Santos
Schulküche Teisendorf

| Räuchern mit heimischen Kräutern und Harzen

Donnerstag, 23. April - 18:30 Uhr

Alte Heilmittel neu entdeckt
Referentin: Barbara Spindler
Gsundheitsplatzl Hausmoning

| Wie herrlich leuchtet mir die Natur

Samstag, 25. April - 08:00-16:00 Uhr

Pilgern von Teisendorf nach Weildorf.

Pilgerbegleiterin: Elisabeth Gröbner

Pfarrkirche Teisendorf

| Elternwerkstatt

Mittwoch, 29. April - 20:00 Uhr

Der Trostkoffer ist ein Hilfsmittel, um mit Kindern über Tod, Trauer und Sterben zu sprechen.

Referent: Stefanie Witte

Pfarrheim Teisendorf

| Oase des Friedens

Donnerstag, 30. April - 20:00 Uhr

Sr. Dulcissima lebt seit ca. 30 Jahren in der Gemeinschaft "Oase des Friedens". An diesem Abend gibt sie Zeugnis über Ihre Erfahrungen im Glauben.

Pfarrheim Teisendorf

| Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Donnerstag, 07. Mai - 17:00 Uhr

Eine Informationsveranstaltung der Betreuungsstelle des Landratsamtes

Pfarrheim Teisendorf

| Mit Oma und Opa die Welt entdecken

Samstag, 16. Mai - 14:00-17:00 Uhr

Glückliche Hühner und ihre Eier
Bauernhoferlebnis für Eltern,
Großeltern und Kinder
(ab 5 Jahren)

Kursleiter: Evi und Michael Hofhammer

Hofcafé Hofhammer - Teisendorf

| Wassergymnastik

Mittwoch, 20. Mai - 08:45 Uhr

Aqua-Herz-Kreislauf-Training im Freibad Teisendorf

Kursleiterin: Melanie Öttl

im Schwimmbad Teisendorf

| Öffentliche Führung im Bergbaumuseum Achthal

Donnerstag, 21. Mai - 16:30 Uhr

Besuchen Sie das neu gestaltete Museum und erleben Sie in 1½ Stunden 500 Jahre Industrie- und Bergbaugeschichte im Achthal.

Museumsguide: Johann Enzinger

Museum Eisenreich Achthal

| Sennenmähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Samstag, 16. Juni - 09:30-16:30 Uhr

Damit die alte Kulturtechnik erhalten bleibt

Kursleiter: Richard Bals

Weierhäusl 1 - Teisendorf



PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026

Alle Informationen zu den
Kandidaten und zur Wahl
finden Sie ab Seite 16

Der Weg zu Gott ist furchtbar weit und, weil ihn
lange keiner ging, "verweht".

Rainer Maria Rilke
(1875 – 1926)